

Bern, 14. Juli 2015

Krankenversicherung vergütet nicht-invasive Trisomie-Bluttests

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Bundesamt für Gesundheit hat am 07. Juli 2015 kommuniziert, dass ab dem 15. Juli 2015 der nicht-invasive Pränataltest (NIPT) bei schwangeren Frauen von der obligatorischen Krankenpflegeversicherung vergütet wird (siehe Anhang).

Die Vergütung dieses Bluttests bedingt, dass ein durchgeführter Ersttrimester-Test um die 12. Schwangerschaftswoche ein erhöhtes Risiko für Trisomie von 1:1000 oder grösser ergeben hat.

Es freut uns Ihnen mitzuteilen, dass unser nicht-invasiver Pränataltest **Prendia**, welcher komplett in der Schweiz entwickelt wurde und auch vollständig in der Schweiz hergestellt wird, allen Anforderungen für die Vergütung entspricht und nun in folgenden zwei Varianten angeboten wird:

- Neu bietet **Prendia START**³ die Analyse der häufigsten Trisomien 21, 18 und 13 und wird bei schwangeren Frauen mit erhöhtem Risiko für Trisomie vollumfänglich vergütet. Bitte beachten Sie, dass **Prendia START**³ im Gegensatz zu bisher die Analyse der Monosomie X nicht mehr enthält.
- Als Zusatz zum **Prendia START**³ können mit **Prendia EXPERT** die gonosomalen und seltenen autosomalen Anomalien, sowie bestimmte strukturelle chromosomale Anomalien abgeklärt werden. Die Kosten für diesen Zusatz **Prendia EXPERT** müssen in der Regel von der Patientin selbst getragen werden.

Detailliertere Informationen zu den angepassten **Prendia**-Varianten und deren Kosten finden Sie auf unserer Webseite www.prendia.ch. Wir stehen Ihnen bei Fragen und Anregungen jederzeit zur Verfügung und danken Ihnen für Ihre Treue und die gute Zusammenarbeit.

Freundliche Grüsse

Simon Rothen, Dr. sc. nat. ETH
CEO Genesupport

Jean-Daniel Favre
Leiter Marketing & Sales Medisupport

Anhang: Faktenblatt des BAG: Pränatal-Screening für Trisomie